

Wer packt mit an?

Flüchtlingsinitiative Reinbek sucht dringend Mithelfende und appelliert an alle Reinbekerinnen und Reinbeker mit der Bitte um Unterstützung!

Reinbek – Die Flüchtlingsinitiative Reinbek (FIR) sucht Mithelfende, um den zusätzlichen Aufgaben durch die aus der Ukraine zu erwartenden Flüchtlinge gerecht werden zu können. »Wir brauchen dringend Hilfe – jetzt erst recht«, sagt Maria Mannchen im Namen aller, die sich seit 2015 im Rahmen der FIR engagieren. »Wir appellieren an alle Reinbeker Bürgerinnen und Bürger: Helfen Sie uns, unsere Aufgabe im Interesse der hilfesuchenden Menschen zu bewältigen, denn nur gemeinsam schaffen wir das!«. Die Unterstützung bezieht sich nach wie vor auf die Integration der Geflüchteten. Schwerpunkte dieser Arbeit sind die Betreuung in persönlichen Angelegenheiten, die Hilfestellung bei Kontakten zu Behörden, Unterstützung beim Spracherwerb und nicht zuletzt bei der Wohnungssuche sowie der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben hat die Flüchtlingsinitiative Strukturen geschaffen, die – im Zusammenwirken mit der Stadt Reinbek – dazu dienen sollen, den Menschen aus den Kriegsgebieten



Maria Mannchen, Klaus Köhn und Karin Tillmanns



zügig bei der Bewältigung ihres Alltags zu helfen. Seit dem Zuzug von Ortskräften oder Mitgliedern von NGOs und ihren Familien, die in Afghanistan für den Aufbau ihres Landes mit unseren Einsatzkräften zusammengearbeitet haben, hat diese Arbeit erst jüngst wieder an Bedeutung gewonnen. »Nun wollen wir natürlich auch den zu erwartenden ukrainischen Flüchtlingen unsere Hilfe anbieten! Darum sind Ehrenamtliche und ihre Hilfe so sehr willkommen und werden dringend benötigt«, betonen Bernhild und Roderich Ziehm.

Wo können Interessierte mitarbeiten?

»Behörden-Formulare sind für die Geflüchteten meist eine riesige Hürde«, erläutert Klaus Köhn. »Deshalb unterstützen wir jeden Dienstag in einem kleinen Büro von 17 – 19 Uhr in der Borsigstraße unter dem Motto 'Wir helfen dir' Menschen beim Ausfüllen von Formularen«. (Ansprechpartner: Klaus Köhn: ☎ 0170-4896700, und Roderich Ziehm: fluechtlingsinitiative-reinbek@web.de)

»Deutsch sprechen zu können ist das A und O für die Integration«, sagt Karin Tillmanns (karin.tillmanns@gmail.com ☎ 040-7221178), die alle ehrenamtlichen Angebote zum Spracherwerb koordiniert. »Art und Umfang des Engagements können ganz individuell festgelegt werden.«

Sowohl in Alt-Reinbek (Erika Tischler, Et-hh43@web.de) als auch in Neuschönningstedt (Maria Mannchen, Maria.mannchen@gmail.com/ ☎ 0157-54442890) bietet die Flüchtlingsinitiative geflüchteten Frauen und ihren Kindern ein wöchentliches »Frauencafé« an. Dort gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen ungezwungen zusammen zu sein und mit den Kindern zu spielen, deutsch zu sprechen und Anliegen vorzubringen.

»Herzlich willkommen sind auch Ehrenamtliche, die gelegentlich Fahrdienste zu Behörden und Ärzten übernehmen können«, so Bernhild Ziehm: (fluechtlingsinitiative-reinbek@web.de)

Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Flüchtlingsarbeit durch Spenden zu unterstützen: Spendenkonto der Stadt Reinbek, IBAN DE56213522400020080280, Stichwort »Spenden Flüchtlinge«. Die Stadt stellt Spendenquittungen aus.

Ansprechpartnerin: Maria Mannchen, Flüchtlingsinitiative 040-7107102

mehrleistung

800 € sparen!

Jetzt Ihren
Anschluss bestellen!

